Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 1 (1800)

Artikel: Rechtfertigungsschrift des Bürgers Laharpe, an die gesezgebenden

Räthe der einen und untheilbaren helvetischen Republik [Fortsetzung]

Autor: Laharpe, F. Cesar / Balthasar

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues republikanisches Blatt.

Berausgegeben von Escher und Ufteri.

Band I.

N. XXXVII.

Bern, 30. Januar 1800. (10. Pluviose VIII.)

Gefeggebung. Groffer Rath, 18. Januar. (Fortsetzung.)

Burger Gesezgeber!
Die innere und aussere Lage der Republik, er, bedrohte und bei jedem Anlag. Den 25. Wintermos saubt dem Vollziehungs, Ausschuß, gleich Anfangs nat zeigte man in offnem Senat an, daß der seiner Mehreiteungen, Euere Ausmerksamkeit, mit Zag, an dem wir unsere Kechnungen einer Maßregel zu beschäftigen, von welcher derselbe geben würden, der lezte unsers Dasen, sie die Tilgung des Parthengeistes in unserm Bater, lande, für die Vereinigung der Ungleichgesinnten, zum einzigen Zwet des allgemeinen Wohls, und hier won Lavastern und andern so laut verkundigt, das mit für die Vefessigung der Grundsase unserer Ver, diese Arvastern und dieses Anzeigen, vereint mit fassung, die wohlschätigsten Wirkungen erwartet.

Es liegt euch noch in frischer Erinnerung, wie rung von Lürich gegen des Direktoriumsregiez von der Mitte des vorlatern.

Es liegt euch noch in frischer Erinnerung, wie von der Mitte des vorlezten Jahrs her, und im Laufe des so eben versossen, die öffentliche Rube in verschiedenen Theilen der Republik durch insur rektionelle Bewegungen und selbst durch bewassneten Aussalen, die Mitglieder beunruhigen mußten. In diesem Zeitpunkt war es, daß ich meinen in verschiedenen Theilen der Republik durch insur; rektionelle Bewegungen und selbst durch bewassneten Aussalen, des das sich meinen Ausstallen, die Geschren, womit diese wiederholte Erschütterung unser Vater, land bedrohte, durch die Etzenge der Etrasgesetze jedem Mitglied der Näthe und des Direktoriums und eine abgesürzte Beurtheilung vermittelst eigner Geschisshöse abzuwenden gesucht. Ein Theil der Schuldbaren trägt wirkich die Strafe ihrer Verges nes Antrags sonn mag, der Antrager nicht daßür hen, ein anderer Theil ervartet noch dieselbe von verantworrlich gemacht werden kann, als in sow eit

Rechtfertigungsschrift des Burgers Laharpe, an die gefeggebenden Rathe der einen und untheilbaren helvetischen Republik.

(Beschluß.)

lihm. 2) Auf einem Antrag, den ich bem Direftos rium vor ielegt habe, und welchem zwei meiner Role legen beiftimmten.

Br. Gefeggeber ! Gie fonnen die feit einigen Der Bollziehungs, Ausschuß übersendet fol uns bei dem Geschäft wegen dem gezwungenen Darleihen an die Spise stellten, und durch unsere gende Bothschaft. Der Bollziehungs-Ausschuß an die gesetzgebenden Standhaftigfeit Ihr Lob verdienten, gegen mich gerich-

hen, ein anderer Theil erwartet noch dieselbe von verantwortlich gemacht werden kann, als in soweit dem Ausspruche ihree constitutionellen Richter.

(Die Fortsetzung folgt.)

Den gerantwortlich gemacht werden kann, als in soweit der selbe auf eine gesezwidrige Weise, oder mit unrichtigen Akten begleitet, oder in ber form eines wirflichen Beschluffes vorgetragen wird.

3d bemerte ferner, bag, ba mein Antrag mit allen Beilagen von ben Brafident verlefen murde, welchem ich denseiben vor der Sigung guftellte, er mir mit Cachfenninis daß Wort verweigern fonnte, Ich tomme nun auf die vorgebliche Verschwo: als ich es verlangte, wenn er etwas Verfassungswis

Sie beruht 1) auf einer Erklarung des Genes Ich bemerke viertens, tag mein Antrag in ges

schworung gegen die Republik ju machen.

Beilagen, der Prafident die zwei ersten Vorschlage in man fich darüber aufgehalten hatte. Berathung feste, deren Grundfate, einige Abandes Diese Forderung hatte übrigens die Absicht, den rungen vorbehalten, allgemeinen Beifall zu erhalten Unruhen und der Gesezlosigfeit, Diesen unausbleib;

schicklicher fen, die Belege cirkuliren zu laffen, um ju geben, um das gute Einverstandnis ihren Inhalt zu prufen, man übereinfam, diefelben unter uns wieder her ftelleu zu helfen. fogleich abschreiben zu laffen, die Berathung auf In Diesem Geist waren jene Belege abgefaßt. Nebermorgen zu vertagen, und unterdeffen bas Stille Sie hatten die Absicht, durch die gute Berwendung schweigen zu beobachten, fo wie es bei wichtigen Ge- unfere einzigen Verbundeten, unfern Leiden ein Ende

schaften üblich ift.

Ich bemerke endlich, daß austatt übermorgen die Berathung wieder vorzunehmen, jeder von und sich reich isch solig archischen Faktion gesprochen zu anheischig machte, bei feinen Befannten gu arbeiten, baben. um einen Bergleich zu bewirken. Konnte ich das mals bermuthen , daß fatt nach biefen Grundlagen cher Beharrlichteit man ber öffentlichen Meinung Die gu arbeiten, man fich beschaftigen murbe, ein Gefpenft drei Direttoren, welche Gie entfest haben, als von Berschwörung zu schaffen, und daß die durch Eprannen vorzeigte; wenn man fie Rreaturen einen ehrlichen Mann in ben Bufen feiner Freunde von Frankreich nennen borte, weil fie feft an dem niedergelegten Absichten zwar nicht offentlich bekannt Gedanten hiengen, mit Diefer Macht bereint zu bleb

bonnothen.

schluß angenommen waren, sie nur einfache Bor, wenn es diese Gegenstände von Neuem berathen schläge blieben; und es ist bemerkungswerth, daß hatte. solche seit dem 10. Christmonat in dem Porteseuille Der Borschlag zu Vertagung der Rathe ist nicht des Prafidents hinterlegt blieben , der ohne einen ausschlieflich mein eigener Gedanke; er ift feit meh formlichen Befchluß des Direftoriums teinen Ges reren Monaten in dem Munde der ausgezeichneteften brauch davon machen konnte.

rium (was es-nicht gethan hat,) durch einen Bes leichtern, welche in einer zahlreichen Bersammlung schlug meine Vorschläge gebilligt, und ben Magnah: oft ins Stecken gerathen, wenn folche nicht vorher

im Allianztraktat bestätigt findet , daß Frankreich niß gerufen hatte. Der konstituirte Burge unferer Verkaffung ist; daß Der Beweggrund zu dem Vorschlag, Com es sich verpflichtet hat, folche gegen alle Versuche zu missionen aus der Mitte der gesetzgebenden Rathe p vertheidigen, welche ihr Gefahr bringen fonnten; ernennen, um unfere Rechnungen abzunchmen, if Daß es das Gleichgewicht unter den konstituirten Ge folgender: das Direktorium foll seine Rechnungen abs walten beibehalten soll; daß Gie felbst Den legen; allein da die gesetzgebenden Rathe fich nicht Bertrag genehmigt haben, welcher alle vertagen fonnten, ohne folche empfangen gu haben, Diese Bedingungen enthält. Niemand was war natürlicher, als diese vorbereitende Arbeit wird dem Direktorium jemals das Recht streitig mas Mannern zu übergeben, welche bis zum Wiederzus

etwas sehr außerordent'iches gewesen ware, das verschen, die Vollziehung der Verträge zu fordern, da-fammelie Direktorium zum Vertrauten einer Verses ausschließlich an ihm fteht, die Gesetze vollziehen orung gegen die Republif zu machen. zu machen, und es hat davon bei einer Menge Ich bemerke ferner, daß nach der Verlefung der von Gelegenheiten Gebrauch gemacht, ohne dag

Diefe Forderung hatte übrigens die Abficht, den lichen Folgen der Erbitterung der Partheien vorzubens Sch bemerte weiter, daß nach einer langen gen, und die frankische Regierung gu ber: Berathung, und auf die Bemerkung bin, daß es mogen, ihrem neuen Minifter Unweisung

zu machen.

Man wirft mir besonders bor, von einer ofts

Burger Gefeggeber! Wein man fieht, mit well gemacht, aber als eben so viele Borschlage zu einer ben, so konnte es ihnen unftreitig erlaubt senn, ents Berschwörung verzeigt werden wurden. gegen zu arbeiten, und von ihrer Seite in ihren Rers Berschwörung verzeigt werden wurden.
BB. Gesegeber, ich überlasse diese Bemerkun, folgern nichts anders zu sehen, als Freunde von gen Ihrer Weisheit; sie haben keiner Auslegung Destreich und der Oligarchie, denen beiden unfer Untergang am Bergen liegt. — Dieß find die traurigen Das die Belege felbst anbelangt, fo ift es flar, Folgen des Partheigeistes. - Uebrigens, Burger Ger bag, fo lange folche dem Direktorium gur Unterfus fezgeber, waren die oben angeführten Ausbrücke von chung vorgelegt blieben, und nicht durch einen Bes dem Direktorium wahrscheinlich gemildert worden,

Manner aus der Gefezgebung, Die denfelben als Aber nehmen wir einmal an, bag bas Direttos ein Mittel anfahen, den Gang der Geschafte gu er

men beigestimmt hatte, auf welche es laut seinem schon bearbeitet sind.
Schreiben vom 4. Jan. an den B. Zeltner 16) Verzicht gethan hat; wo ware dann hier das Verdressen geften, daß das Direktorium gerechte Vorschen?

Sicht gethan hat; wo ware dann hier das Verdressen seine geften, daß das Direktorium gerechte Vorschen?

Wurfe verdient hotte, wenn es den gesetzgebenden Rathen nicht den S 64 der Constitution ins Gedacht

sammentritt ber Rathe ein Gutachten darüber ab, steht felbst, solche eine halbe Stunde nach Versendung fassen wurden? Diese Auslegung ist so natürlich, seines Briefs erhalten zu haben. Da mir damals baß es schwer zu begreifen ist, wie der Borschlag nicht zu Sinne fam, daß man Stoff sammle, um sogar zum Borwurf werden konnte, um so mehr, mich zu stürzen, so behielt ich keine Abschrift von da er als ein bloßer Gedanke vorgetragen wurde, der diefem Brief; aber ich verdanke es denjenigen auf: Ihnen vorgelegt werben follte.

welche nichts weniger als genau ift.

Ich habe gewünscht, die Belege, von denen die Rede ist, auf Kanzlespapier in's Reine schreiben zu Den folgengen Morgen zwischen 8 und 9 Uhr erz bielt ich einen zweiten Brief von dem B. Mousson, welchen er aufzusetzen Zeit gehabt hatte. Da ich die vektoriums gehen zu machen. Ich schrieb ein Billet rektoriums geben zu machen. Ich schrieb ein Billet an den B. Mousson, wodurch ich ihn einlud, zu mir zu kommen. Er kam Abends gegen 10 Uhr. Ich begehrte Papier von ihm, das er mir sogleich verschrach. Ich sügte bei, daß ich auf den folgenden Zag einen Antrag, in Betreff unserer kritischen Lage, mit Noten und Vothschaften, die sich darauf beziehen, in Bereitschaft habe. Alles lag auf meinem Bureau; ich zeigte es ihm. Wann Sie es noth ig haben, so will ich es übersetzen lassen. Ich micht der Mühe, davon zu sprechen. Dieß ist die mahre derschlung dessen, was sich auf meischen, gab ich ihm zur Antwort, ich habe es schon gethan, um jeden Mißbrauch zuvorzukommen. Es Mas den Ueberress den Ertserness den Ertserness den Ertserness den Ertserness den Ertserness den B. Mousson und mir zus getragen hatte. gethan, um jeden Digbrauch zuvorzufommen. Es nen Abschied zu begehren.

Seine Lebhaftigkeit übernahm mich; ich fagte protestiere. ihm, daß er mich übel verstanden habe, daß er

dent davon benachrichtigt fen? ich fagte ihm, nein, ein Berschworer verzeigt! da ich die Nothwendigkeit davon nicht einsehe; ich langen, so werde ich abwarten.

Eine Stunde nachher schrieb mir der B. Mouffon

richtig, welche ihn befannt gemncht haben, und ich Ich komme nun auf die Erklärung des B. Mousson, berufe mich auf die Unpartheilichkeit aller, die ihn lefen.

Den folgengen Morgen zwischen 8 und 9Uhr ers

Bas den Ueberreft ber Erflarung biefes Burgers ift einmal Zeit, fügte ich bei, Borkehrungen ju anbetrifft, eine Erklarung, welche ohne Borwiffen treffen, um die Republit vor einer ganglichen Ber, des Direktoriums an dem Tage felbst gemacht wurde, trummerung zu retten, und zu diesem Ende ist es wo meine Collegen und ich, uns von Bergen der hoffs nothig, den Beistand und die Verwendung unserer nung überließen, eine baldige Vereinigung zu sehen, Berbundeten anzurufen. Diese, mit einiger Barme und zu einer Vertagung der vorgeblichen Verschwös ausgesprochene Worte, schienen ihn zu beunruhigen; rung einstimmten, so erklare ich auf meine er bezeugte mir, daß dieß ihn bewegen werde, feis Ehre, daß folche ein Gewebe von Fablen und Lugen ift, gegen welches ich formlich

Und doch wurde auf diese heimliche, bei ges morgen meine Borfchlage horen werbe: daß es mir schloffener Thure gemachte Erflarung vom 10. Decbr. senn werde, ihn um deswillen fich zurufziehen auf eine Partikularunterredung, Die er mit mir allein zu sehen, aber daß, wenn er beharre, ich mich nicht in meinem Rabinet, und in der Ergießung des Zus widersehen werde. Um ihn zu beruhigen, bot ich mich sodann an, ihm das Papier schriftlich zu bez gehren, welches ich zuerst mündlich gefodert hatte; er nahm es an.

Deckr. dem Präsident verzeigt, und dem Direktorium verheimlicht wurde, welches auf der Stelle hatte besachrichtigt werden sollen — auf solche Angaben hin wurde ein Mitglied des Direktoriums der Nation als dent davon benachrichtigt sen? ich sagte ihm, nein,

werde morgen vor der Sigung zu ihm geben, um Burger Gesetzeber! ich habe 18 Monate unter ihn zu benachrichtigen; niemand muß vorher davon Ihnen, als ein strenger, rechtschaffener Republikaner unterrichtet senn; das geht niemand nichts an, und ohne Vorwürfe gelebt. Sie haben mich berufen — wie habe gesucht. Ihr Lutrauen zu verdienen — Sie ich begehre, daß sie nicht davon sprechen. Ich wollte ich habe gesucht, Ihr Zutrauen zu verdienen — Sie so eben zum Präsident gehen, war seine Antwort, um erklären, daß ich solches verloren habe. Ich würde ibn dapon zu hengehrichtigt. ibn davon zu benachrichtigen , allein da fie es ver, mich nicht beklagen, wenn Ihr Defret mir nicht meine Ehre raubte.

Niemand wünscht mehr als ich das Glück und feinen Brief vom 8. December, beffen befremdender das Beil meines Baterlands unter der neuen Regies Inhalt bei mir hatte Verdacht erregen follen, wenn rung — aber Sie werden es sicher gerecht finden, mein Gewissen nicht rein gewesen ware. Meine Unte daß der Uebergang von einer Ordnung der Dinge wort wenigstens war nicht überdacht, die Ausdrücke jur andern nicht mit der Niederdrückung eines Mans waren nicht abgewogen, und der B. Mousson ges nes bezeichnet werde, der nur für die Freiheit lebte,

Social and Andrews and Angel

und a 8 Anhänglichkeit für sie schon so viel ausges Elend muß doch einmal ein Ende nehmen, und auf bie dunkle Nacht wird der Tag der Freude folgen.

Gruß und Achtung.

Unermüdet beschäftigt sich unsere Regierung, den

Bern den 13. Jenner 1800.

Alle lieberfegung getreu befunden,

Der Regierungsstatthalter des Kantons Thurgau, an die Burger des Kantons.

Burger!

Das Bollziehungs, Direktorium hat mich durch gehührende Achtung, und verbittert ihnen ihre viele einen Beschluß vom 4ten December zum Regierungs, Mühe und Arbeit nicht durch Undank. fatthalter unfere Rantons ernannt - und durch ein Schreiben bom Isten jenen Beschluß, ben ich von Rechte bes Bolfes heilig - begegnet jedem Burger mir abzulehnen suchte, bestätet.

worden, find mir auch nicht verborgen.

in die mir angewiesene Bahn eintreten wurde - ach, men, wodurch nur Unzufriedenheit erzeugt, und der des Jammers und des Elendes ift so viel in unserm Gang des Guten gehemmt wird. Lande — und diesen Jammer, dieses Elend solle ich Leichter und erträglicher werden uns die Zeiten Euch zu mi dern, zu erleichtern suchen — soll in dies der Trubsal vorübergeben, wann ein jeder seine sem aufferft fritischen Zeitpunkt, da jedes gute, nute Pflicht getreu erfullt, mann jeder thut, mas er als liche Unternehmen so schwer auszuführen ift, gute Vorgefester und Bürger zu thun schuldig ist; — wenn Ordnung handhaben, und Euern Wohlstand before jeder das allgemeine Beste aus allen seinen Kraften

wenn ich nicht auf den Beistand und die Sulfe des den ernstlichen Frieden schenken, und mit demselben

Allmåchtigen zählte.

Aber auf diesen Beistand und auf diese hulfe ich — und so trete ich mit Muth an Eure Spize und sage: Bruder! liebet mich, habet 3us

trauen zu mir.

Uner chütterlich foll meine Treue am Vaterland, und unermadet meine Unftrengung, demfelben gu dies nen, fenn; rafflos will ich für Euch wachen und ar teiten: ju diesem Zweck habe ich mein stilles hauslis Durrenroth, im Diffrift Nieder, Emmenthal, sich Die Gluck und die Geliebten meines Herzens verlas Diebstahls schuldig gemacht, und aus seinem Gefans sen — als ein redlicher Mann will ich vor den Augen is zu St. Urban am 23ten Jenner, fluchtig 900 Cottes und des Volkes wandeln — dieses schwore macht hat, so werden alle Sivil 2 und Militar 200 ich Euch bei Dem, der in's Verborgene sieht!

land, und besonders unser Kanton jest seufzet, und und zu seinem Corps nach St. Urban abzuliefen bunkle Macht brutet noch über uns; aber ich bitte damit er zur gerechten Berantwortung und Strafe Eich, Burger! feid ruhig, und follte die Last noch eines Bergebens gezogen werden fonne. brückender, die Racht noch schwarzer werden, send ruhig; ihr habet ichon vieles gelitten, Burger, Linien hoch. barret aus und laffet Euch durch Ungebuld zu feinen Bern ben 26ten Jenner 1800. Mistritten verleiten, die die gute Ordnung storen, und Euern Zustand nicht verbessern, wohl aber un endlich verschlimmern wurden — harret aus, diefest

Zustand unfere Baterlandes ju verbestern; Berandes Unterg. Fried. Cefar Labar pe. rungen, Die fchon vorgegangen find und weiters bors geben follen, zielen dabin, uns in eine glücklichere Balthafar, Chef de Bureau, Lage ju verfeben; bleibt diefer Regierung treu und befolgt ihre Verordnungen und Gesetze; lebt in brus derlicher Eintracht mit emander, und vergröffert das allgemeine Unglück, welches auf uns liegt, Euch nicht noch mehr durch Bank, haß, und den unfeligen Parteigeift; erweiset auch Euern Borgefesten die ihnen

Euch Borgefesten und Beamteten aber fenen bie mit Freundlichkeit und Wohlwollen; trachtet eifen Ich fühle, Bürger! die Ehre, die mir dadurch eines jeden Last soviel als möglich zu erleichtern, wiederfährt — aber die grossen Pflichten und die eines jeden Lage soviel als möglich zu verbessen, schwere Burde, die damit zugleich auf mich gelegt und besonders auch die Armen und Durftigen nach Möglichkeit zu erquicken; - ferne fen bon Euch alled Es ware Bermeffenheit, wenn ich mit Leichtsim leibenschaftliche, eigennützige, gewaltthatige Beneh

auch wieder Ruhe und Wohlstand.

Republ. Gruß und Freundschaft. Frauenfelo den 16ten Jenner 1800.

Gauter, Regierungsstatthalter des Rantons Thurgan.

Nachricht.

Da der Ranonier Cafpar Leuenberger von borden auf diefen Menschen aufmerksam gemacht und Groß ift Die Roth, unter welcher unfer Baters eingeladen, denfelben betrettenden Falls anzuhalten

Er ist 19 Jahr alt, und 5 Schuh, 2 3011,3

Für den Regierungestatthalter der Cantons , Unterstatthalter , M. Unton Caderal